

# ADAC

**Mobilität – immer wichtiger,  
aber immer teurer**



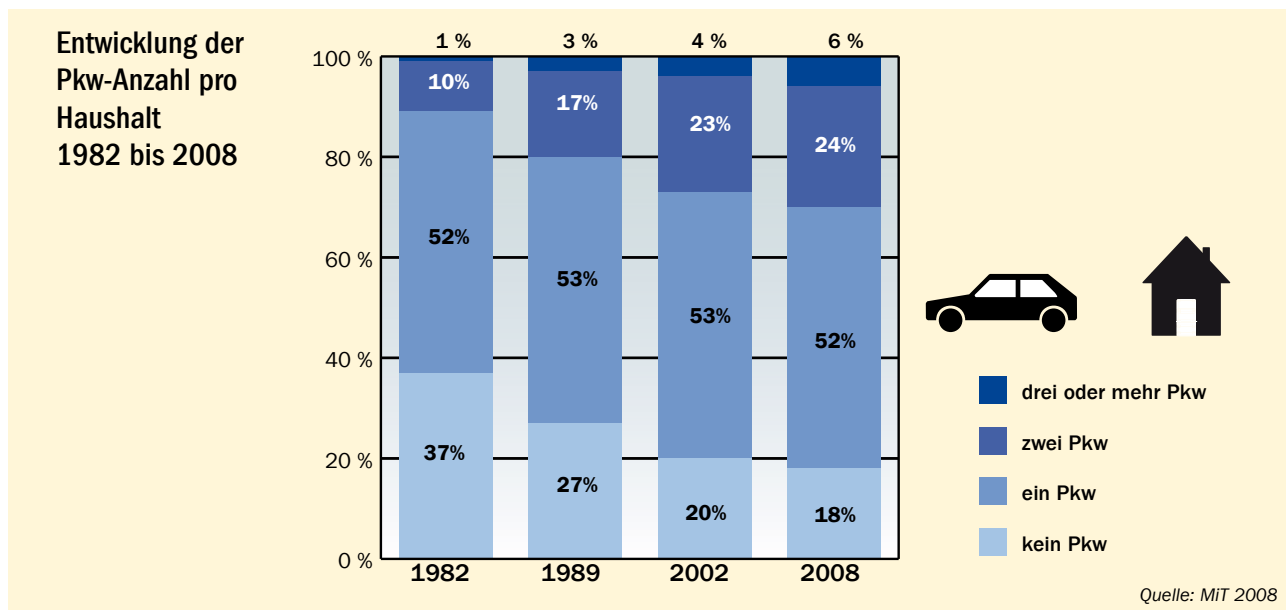
## ➤ Mobilität – immer wichtiger, aber immer teurer

Moderne Gesellschaften werden durch ein hohes Maß an Mobilität geprägt. Heute sind die Menschen so mobil wie noch nie in der Geschichte. Dabei findet die individuelle Mobilität mit ganz verschiedenen Verkehrsmitteln statt – je nach Fahrtzweck und zurückzulegender Strecke. Dem privaten Pkw kommt hierbei eine Schlüsselstellung zu. Die auf den folgenden Seiten vorgenommene Betrachtung der Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zeigt jedoch, dass nicht nur die Bedeutung von Mobilität und Autoverkehr gewachsen ist, sondern gleichzeitig auch – und dies überproportional – die daraus resultierende finanzielle Belastung der privaten Haushalte. Für die Zukunft müssen daher die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden, damit allen Bürgern eine angemessene individuelle Mobilität möglich ist.

### ➤ Anzahl der Pkw in den Haushalten

Noch Anfang der 80er-Jahre verfügten 37% der Haushalte in den alten Bundesländern über keinen Pkw. In mehr als der Hälfte der Haushalte gab es ein Auto, jeder zehnte hatte zwei und jeder hundertste Haushalt sogar drei oder mehr

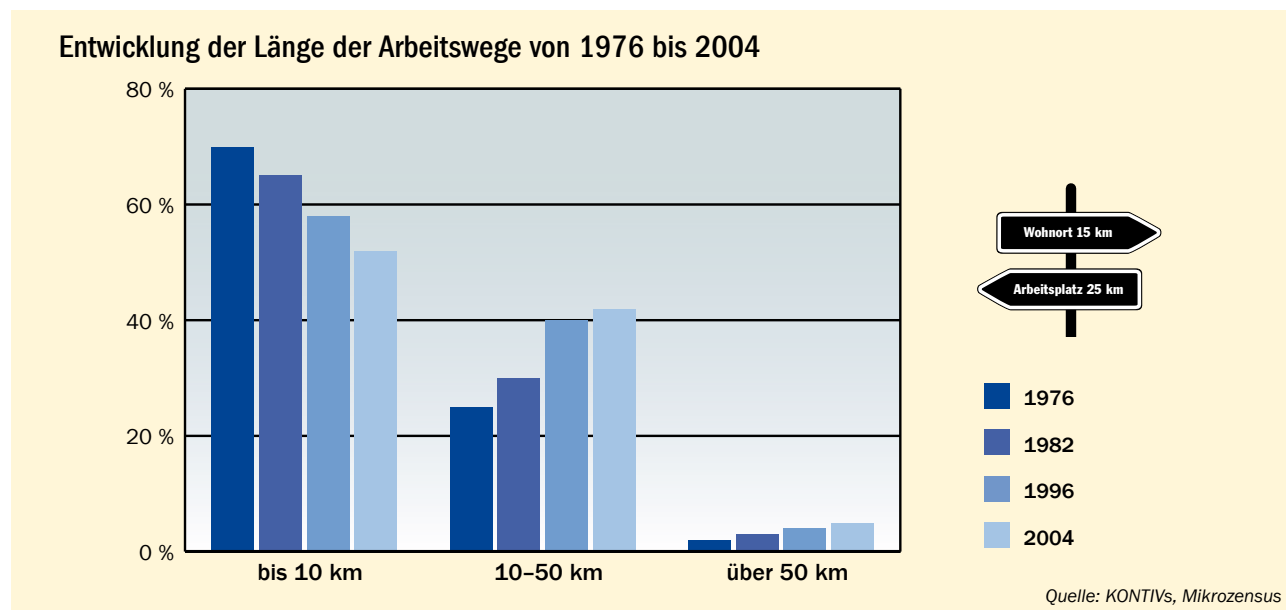
Pkw. Der Anteil der Haushalte ohne eigenen Pkw ist seitdem in Deutschland kontinuierlich zurückgegangen und hat sich auf 18% im Jahr 2008 halbiert.



### ➤ Entwicklung der Länge der Arbeitswege

Die Entwicklung zeigt, dass zwar heute unverändert etwas mehr als 50% aller Haushalte in Deutschland genau ein Auto halten, sich andererseits aber die Anteile der Besitzer von zwei Pkw (von 10 auf 24%) und drei oder mehr Pkw (von 1 auf 6%) stark erhöht haben. Gleichzeitig sind die

Mobilitätsanforderungen des Arbeitsmarktes an die Bürger deutlich gewachsen. Die Anteile der persönlichen Arbeitsweglängen von über 10 bzw. über 50 Kilometer haben in den letzten Jahrzehnten spürbar zugenommen, während Wege unter 10 Kilometer seltener wurden.

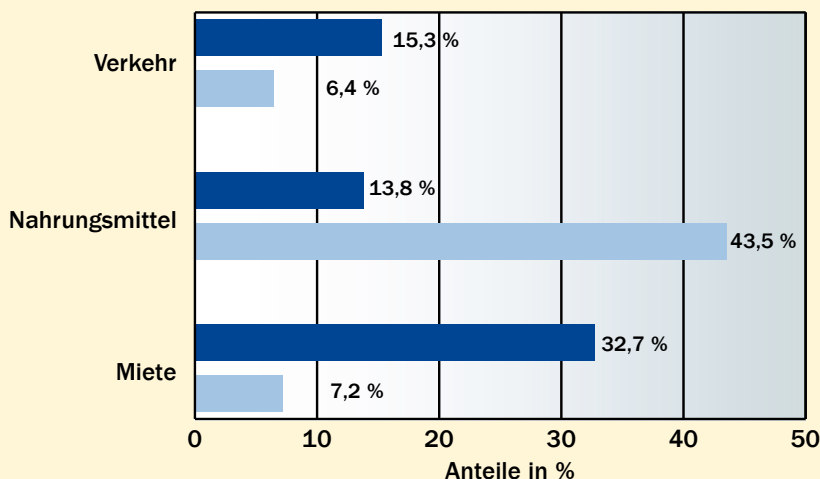


### ➤ Ausgabenkomponenten eines Haushaltes im Vergleich

Drastisch gestiegen sind im Gegenzug die Ausgaben der privaten Haushalte für Mobilität. Während sich seit dem Jahr 1950 der Budgetanteil der Nahrungsmittel von 43,5% auf nur noch 13,8% verringerte, erhöhten sich die Ausgaben für Mobilität stark: Entfielen 1950 nur 6,4%

der Ausgaben auf Verkehrsleistungen, so waren es 2006 mit 15,3% mehr als doppelt so viel – und dies bei einer bedeutenden Zunahme der individuellen Kaufkraft. Insgesamt wurden 2006 pro Haushalt im Durchschnitt monatlich 321 Euro für Mobilität ausgegeben.

Die drei wichtigsten Ausgabenkomponenten eines Haushaltes 1950 und 2006



■ 2006  
■ 1950

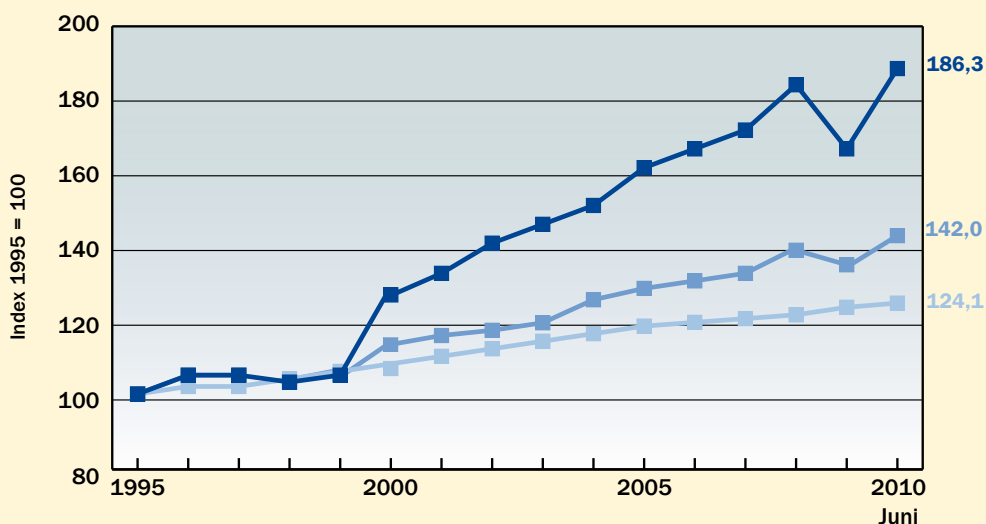
Quelle: Statistisches Bundesamt Mikrozensus

### ➤ Entwicklung des Preisindex

„Autofahren wird immer teurer“ – das ist immer wieder zu hören. Diese subjektive Wahrnehmung wird vom amtlichen Preisindex eindrucksvoll bestätigt: Während sich die allgemeine Lebenshaltung von 1995 bis 2010 um

rund 24% verteuerte, kostet die Autohaltung heute bereits stolze 42% mehr. Die Kraftstoffpreise stiegen in diesem Zeitraum infolge mehrerer Steuererhöhungen sowie höherer Produktkosten sogar um über 86%.

Entwicklung des Preisindex im Vergleich seit 1995



■ Kraftstoffe  
■ Kraftfahrer-Preisindex  
■ Preisindex für die gesamte Lebenshaltung

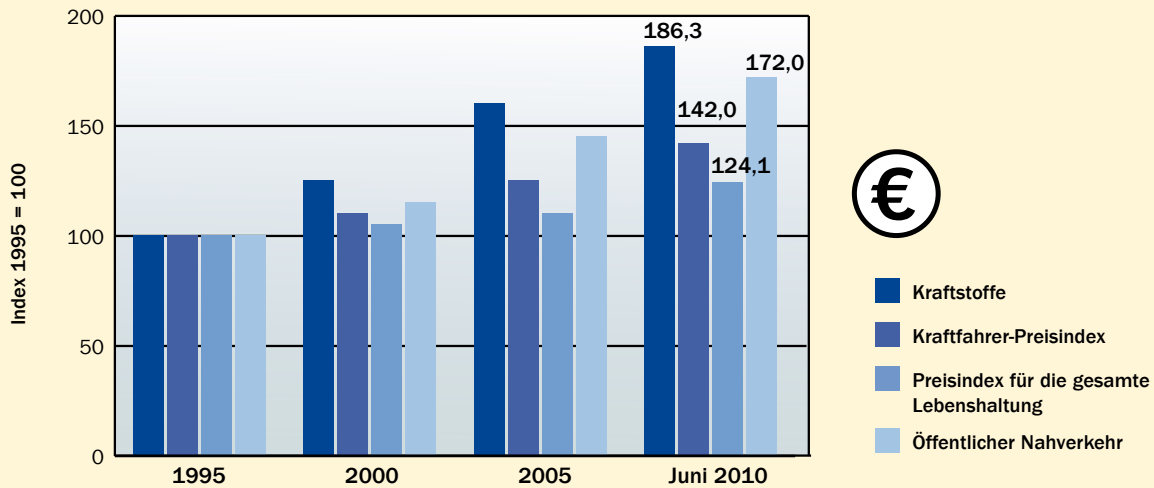
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

### ➤ Preissteigerungen im Verkehrsbereich

Zu erkennen ist aber auch, dass sich nicht nur die Autohaltung stark überproportional verteuert hat, sondern auch die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr,

die vom Jahr 1995 bis heute mit insgesamt 72% deutlich gestiegen sind.

### Preissteigerungen im Verkehrsbereich von 1995 bis 2010



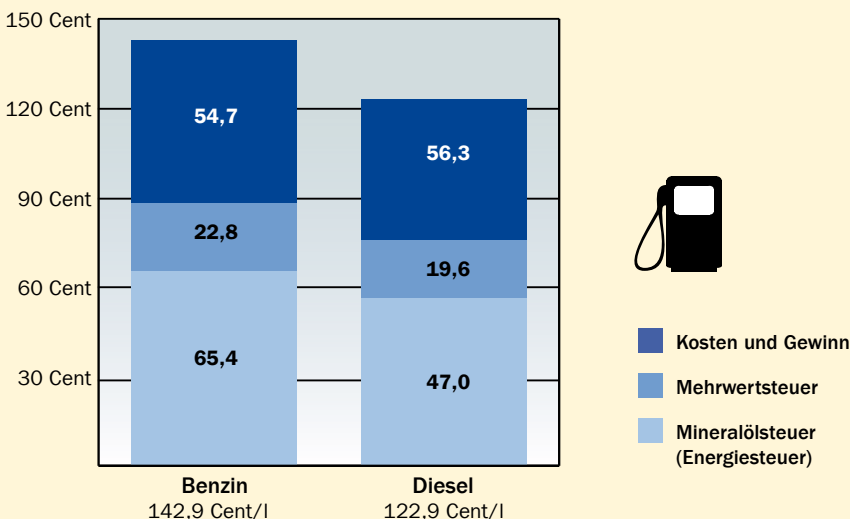
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

### ➤ Was macht Kraftstoffe so teuer?

Bei einem Durchschnittspreis von 1,429 Euro je Liter Benzin entfallen 88,2 Cent auf Steuern. Beim Bezahlen einer einzigen 50-Liter-Tankfüllung gehen somit allein über 44 Euro an den Fiskus. Bei Dieselkraftstoff liegt der

Steueranteil an der Tankstelle etwas niedriger, da die Halter von Diesel-Pkw zum Ausgleich über eine deutlich höhere Kfz-Steuer vom Staat zur Kasse gebeten werden.

### Zusammensetzung des Preises von Benzin und Diesel



Quelle: ADAC

### ➤ **Mobilitätskostenentwicklung in Modellhaushalten**

Wie teuer Mobilität in den letzten Jahren geworden ist, zeigt eine Betrachtung verschiedener Modellhaushalte. Sie berücksichtigt die gesamten anfallenden Kosten für

private Mobilität sowohl mit Pkw als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

<b>Mobilitätskostenentwicklung in Modellhaushalten</b>	<b>Single Großstadt</b>	<b>Familie mit zwei Kindern Land</b>	<b>Rentner Kleinstadt</b>
<b>ÖPV</b>	<b>Monatstickets Verkehrsverbund</b>	<b>Gelegentliche Fahrten mit der DB</b>	<b>Regelmäßige Fahrten, zumeist mit der DB</b>
Kosten 2000	470 €	200 €	1.440 €
Kosten 2005	540 €	220 €	1.620 €
Kosten 2010	643 €	264 €	1.944 €
<b>Pkw 1</b>	<b>Kleinwagen 9.000 km p.a.</b>	<b>Mittelklassewagen 20.000 km p.a.</b>	<b>Kompaktwagen 11.000 km p.a.</b>
Kosten 2000	3.340 €	5.940 €	4.300 €
Kosten 2005	3.900 €	6.900 €	5.000 €
Kosten 2010	4.376 €	7.742 €	5.610 €
<b>Pkw 2</b>		<b>Kleinwagen 8.000 km p.a.</b>	
Kosten 2000		2.400 €	
Kosten 2005		2.800 €	
Kosten 2010		3.142 €	
<b>Mehrausgaben im Jahr 2010 im Vergleich zu 2000</b>	<b>1.209 €</b>	<b>2.607 €</b>	<b>1.811 €</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

### ➤ **Mobilität muss bezahlbar bleiben**

Mobilität wird für die Teilnahme der Menschen an Gesellschaft und Arbeitsleben immer wichtiger. Gleichzeitig belasten die hohen und deutlich gestiegenen Kosten für Mobilität die privaten Haushalte immer stärker. Vor diesem Hintergrund sind weitere fiskalisch motivierte Verteuerungen der Mobilität – wie von der Politik immer wieder diskutiert – entschieden abzulehnen. So würde beispielsweise eine Pkw-Benutzungsgebühr auf dem deut-

schen Straßennetz von fünf Cent je Kilometer bei einer jährlichen Fahrleistung von 12.000 Kilometer zu einer Zusatzbelastung von 600 Euro je Pkw und Jahr führen. Dies wäre angesichts des bereits heute erreichten Kostenniveaus und der Wichtigkeit von Mobilität völlig inakzeptabel. Die Grenzen der fiskalischen Belastung der Mobilität sind erreicht!

**Herausgeber:**

ADAC e.V.

Ressort Verkehr

Am Westpark 8

81373 München

E-Mail: [verkehr.team@adac.de](mailto:verkehr.team@adac.de)

[www.adac.de/verkehrs-experten](http://www.adac.de/verkehrs-experten)

Artikelnummer: 2831509

© 2010 ADAC e.V., München

Nachdruck und photomechanische Wiedergabe,  
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des  
Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e.V.